

Presseerklärung

Stuttgart / Berlin, 20. September 2018

„Handfester Skandal“ – Fall Maaßen hat negative Auswirkungen auf Wohnungspolitik

BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg kritisiert die Abberufung von Baustaatssekretär Gunther Adler

Als einen „handfesten Skandal“ bezeichnet Henning Kalkmann, Vorstandsvorsitzender des BFW Landesverbandes Baden-Württemberg, die Abberufung von Baustaatssekretär Gunther Adler als Folge der Causa Maaßen. „Gunther Adler zählt zu den renommiertesten Experten für das Wohnen, einer der drängendsten Fragen unserer Zeit. Wir brauchen in Deutschland und in Baden-Württemberg, vor allem in den Ballungsräumen wie Stuttgart, dringend mehr neue Wohnungen. Dass wegen des Personalkarussells von Herrn Seehofer nun der letzte im Wohnungsbau kompetente Spitzenbeamte im Bundesinnenministerium seinen Hut nehmen muss, sendet ein fatales Signal an Gesellschaft und Verantwortliche.“

Auch Gerald Lipka, Geschäftsführer des BFW-Landesverbandes Baden-Württemberg, bedauert die Entscheidung aus Berlin. „Wir brauchen bei allen Akteuren, vom Bund über die Länder bis zu Bürgern und Immobilienwirtschaft, ein klares Bekenntnis zum Bau neuer Wohnungen. Nur so können wir der großen Nachfrage begegnen. Wir haben Gunther Adler bei der Bauträger-Fachtagung des BFW in Stuttgart im April 2018 als über die Parteigrenzen hinweg kompetenten Ansprechpartner erlebt. Seine Absetzung, nur zwei Tage vor dem Wohnungsgipfel mit Kanzlerin Merkel in Berlin, ist ein unüberlegter Schachzug zur falschen Zeit. Er torpediert die gemeinsamen Bemühungen von Politik und Immobilienwirtschaft langfristig“, so Lipka.

Pressekontakt: Gerald Lipka, Geschäftsführer des BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e.V.
Tel.: 0711/870 380-0, E-Mail: info@bfw-bw.de
